



Von HR zur Humanistischen Renaissance

Kennst Du den Begriff HR? Diese Abkürzung steht in Organisationen für *Human Resources*. Da werden nämlich Mitarbeiter viel mehr als funktionierende Maschinenteile gesehen denn als Menschen. Die deutschen Begriffe Personaldienst, Personalvertretung oder Personalwesen greifen da wohl nicht recht. Da erscheint noch zuviel Menschliches.

Auf jeden Fall aber ist es so, dass in der Regel beobachtet werden kann, dass je grösser eine Organisation ist, desto mehr Nummern müssen bewirtschaftet werden und dementsprechend ist auch die Behandlung. Weiterhin kann auch festgestellt werden, dass sich die HR-Funktionäre immer weiter von ihrem eigentlichen Thema, den Menschen, entfernen – manchmal erscheint es sogar wie eine Flucht. Die CV's werden dann in Indien bearbeitet und Mitarbeiter können sich bei Problemen an ein Call Center wenden. „Wir sind hocheffizient“, stellt das HR Management fest - wir haben jetzt alle Abläufe 100% im Griff und unser Tool zur eindeutigen Leistungsbemessung ist weltweit eingeführt.

Fertig jetzt mit diesem Unsinn. **Ich fordere hiermit eine Humanistische Renaissance!** „Humanismus? Was soll das sein, das Wort kenn ich nicht, ist nicht in meinem Sprachschatz, haben wir in meinem MBA-Kurs nicht auswendig gelernt.“ So der zertifizierte HR Manager.

Tja, das war's. Nein, das war's natürlich nicht, jetzt beginnt es erst. Jedes Individuum möchte respektiert und geachtet werden. Sagen Dir die Begriffe Güte, Freundlichkeit und Mitgefühl für andere Menschen etwas? Ist Dir persönliche Würde (...mit Wert verwandt) wichtig? Sollen sich die schöpferischen Kräfte des Menschen entfalten können? Wie steht es bei Dir mit Freiheit? Starte mit den Wikipedia-Erklärungen und erfahre, erlebe und erkenne dann Humanismus.

Ende